

Drei Listen liegen zur Prüfung vor

KOMMUNALWAHL In Groß-Rohrheim wie vor fünf Jahren: SPD, Freie Wähler und CDU

GROSS-ROHRHEIM (ai). Zur Wahl der Gemeindevertretung Groß-Rohrheim haben – wie vor fünf Jahren – drei Parteien und Gruppierungen Kandidatenlisten vorgelegt: SPD, CDU und die Freien Wähler „Bürger für Groß-Rohrheim“.

Wie Gemeindevorstand Klaus Menger auf Nachfrage mitteilte, tagt der Wahlausschuss am Freitag (8.), um die Listen zu prüfen.

In der Gemeindevertretung (19 Sitze) verfügen die Sozialdemokraten seit 2011 über 9 Mandate, die Freien Wähler über 6 und die CDU über 4.

Termin Sitzung des Wahlausschusses, Freitag (8.), 19 Uhr, Rathaus.

Empfang in Einhausen



Mit einem Empfang hat die katholische Kirchengemeinde Sankt Michael Einhausen das neue Kalenderjahr eingeläutet. Dass auch zu diesem Anlass ein Lied mehr sagt als viele Worte, zeigten die Einhäuser Kirchenmusikerin Renate Spieß (links) und die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Schelshorn.

FOTO: MICHAEL BURMEISTER

Es spukt in der Bürgerhalle

KINDERTHEATER Handharmonika-Club lädt ein zu „Isidor wird Nachtgespenst“

GROSS-ROHRHEIM (e). Unterhaltsam und spannend startet der Handharmonika-Club Groß-Rohrheim in das sechzigste Jahr seit seiner Gründung. Zum Auftakt gibt es eine Attraktion für Kinder.

Der Handharmonika-Club hat die Theater-AG „Kleiner Bär und Company Biblis“ für einen Auftritt in Groß-Rohrheim gewinnen können. Diese spielt am Samstag (9.) um 15 Uhr in der Bürgerhalle das Kindertheaterstück „Isidor wird Nachtgespenst“.

Folgenreicher Blick ins Zauberbuch

Zum Inhalt: Die drei Nachtgespenster Isidor Spukenburg, Henrietta Nachtschatten und Wunibald von Schreckenschrei gehen in die Gespensterschule von Professor Gänsehaut und haben nur Unsinn im Kopf. Statt für die anstehende Prüfung zu pauken, wollen sie sich lieber einen Spickzettel schreiben und linsen hierfür in das „Große Buch der Nachtgestalten“, was nicht ohne Konsequenzen bleibt. Denn hier stoßen sie auf ein Zauberwort, das

dazu führt, dass sich Isidor in der nächsten Geisterstunde in Nebelschwaden auflösen wird. Im Buch steht aber auch die Lösung, und die hat es in sich. Das Trio muss einem Menschengeist zu seiner verdienten Ruhe verhelfen, Geheimfächer knacken und Geisterfallen öffnen. Dies alles kann nur mithilfe der Kinder gelingen. Dazu gehört auch die Rettung vor Geisterjägern, die es auf die Gespenster abgesehen haben.

Eine wunderschöne, spannende und witzige Geschichte, in der ganz nebenbei etwas über Freundschaft, Angst- und Muthaben erzählt wird, heißt es in einer Pressemitteilung des Handharmonika-Clubs. Das Stück ist geeignet für Kinder ab fünf Jahre, dauert etwa 70 Minuten, und dazwischen gibt es noch eine Pause. Getränke und Brezeln bietet der Akkordeon-Club an.

Termin/Tickets Theaterstück „Isidor wird Nachtgespenst“ von der Theater-AG „Kleiner Bär und Company“, Samstag (9.), 15 Uhr, Bürgerhalle Groß-Rohrheim, Jahnstraße. Karten zu fünf Euro bei der Glas-Creativ-Werkstatt Groß-Rohrheim, Riedstraße.



Mit dem Theaterstück „Isidor wird Nachtgespenst“ gastiert die Theater-AG „Kleiner Bär und Company“ am Samstag (9.) um 15 Uhr in der Bürgerhalle Groß-Rohrheim. Zur Aufführung lädt der Handharmonika-Club Groß-Rohrheim zum Auftakt des Jubiläumsjahrs ein.

FOTO: THEATER-AG

CDU untermauert Führungsanspruch

NEUJAHRSEMPFANG Stadtverband Lorsch eröffnet Kommunalwahlkampf und ehrt altgediente Mitstreiter

LORSCH (grä). Mit einem Neujahrsempfang im Nibelungensaal des Lorschers Rathauses hat der CDU-Stadtverband seinen Wahlkampf eröffnet. Die Christdemokraten treten mit dem Slogan „Gemeinsam unser Lorsch gestalten“ an.

Sie hoffe, dass das Jahr 2016 ein gutes Jahr für die CDU und damit auch für Lorsch werde, sagte Stadtverordnetenvorsteherin Christiane Ludwig-Paul, Spitzenkandidatin der CDU für die Kommunalwahl am 6. März. Sie sei glücklich und stolz, dass die CDU eine ausgewogene Kandidatenliste mit bewährten und erfahrenen sowie mit neuen und innovativen Kräften präsentieren könne. Keine andere Partei oder Wählergruppe in Lorsch bewerbe sich mit 37 Personen bei der Kommunalwahl, unterstrich Christiane Ludwig-Paul den Anspruch der Lorsch CDU, auch in den kommenden fünf Jahren die führende Rolle in der Kommunalpolitik zu übernehmen. Alle Bewerberinnen und Bewerber seien bereit, aus Überzeugung für „unsere schöne Stadt Lorsch“ zu arbeiten.

Derzeit stellt die CDU als stärkste Fraktion der Stadtverordnetenversammlung 15 der 37 Mandate. Es folgen die SPD mit 8, die Grünen mit 7, die Parteiloosen Wähler mit 6 Mandats-trägern. Die FDP hat einen Stadtverordneten. Der CDU-Stadtverband hat aktuell 141 Mitglieder.

Solider Haushalt als Grundlage

Lorsch und seine großartigen Menschen seien es wert, dass man sich mit Herz und Verstand für sie einsetze. Gemeinsam mit allen Lorsch Vereinen und Gemeinschaften, mit den Kirchen und den ehren- und hauptamtlichen Institutionen und allen Bürgerinnen und Bürger gelte es „unser Lorsch“ zu gestalten, erläuterte Ludwig-Paul vor rund 60 Gästen den Wahlkampfslogan der Lorsch



Beim ihrem Neujahrsempfang im Nibelungensaal des Rathauses ehrte die Lorsch CDU langjährige Mitglieder. Von links: Spitzenkandidatin Christiane Ludwig-Paul, Peter Dorn, den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Olaf Jünge, Alfred Jünge und Birgit Heitland.

FOTO: HANS-JÜRGEN BRUNNENGRÄBER

CDU „Gemeinsam unser Lorsch gestalten“. Grundlage der Kommunalpolitik sei eine solide Haushaltspolitik. Bei allen Überlegungen müsse Wünschenswertes von Notwendigem und Machbarem getrennt werden. Als populistisch stufte Christiane Ludwig-Paul eine Abschaffung von Kindergarten-geldern ein. „Die Unausweichlichkeit von Gebühren zu leugnen, heißt Realitäten zu leugnen“, sagte die CDU-Spitzenkandidatin.

Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen sei Herausforderung und Chance zugleich, sprach Ludwig-Paul von der Notwendigkeit eines toleranten und menschlichen Miteinanders. Applaus erhielt die Stadtverordnetenvorsteherin für den Satz: „Wir müssen uns nicht dafür entschuldigen, dass wir mitmenschlich sind.“

Auch auf Kreisebene will die CDU stärkste politische Kraft bleiben. Birgit Heitland (Zwingenberg), neben dem Fürther Bürgermeister Volker Oehlschläger und seinem Lorsch

amtskollegen Christian Schöning, Spitzenkandidatin der Bergsträßer CDU, rief beim Neujahrsempfang in Lorsch dazu auf, mit einer starken CDU auf Kreisebene die Arbeit von Landrat Christian Engelhardt (CDU) zu unterstützen. Engelhardt und dem Grünen-Kreisbeigeordneten Matthias Schimpf bescheinigte sie gerade auch bei der Unterbringung von Flüchtlingen eine professionelle Arbeit. Dadurch sei es im Kreis gelungen, dass bisher keine Schul- und Sporthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen geschlossen werden mussten.

Birgit Heitland nennt Ziele der Kreispolitik

Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen, die Aufrechterhaltung einer guten medizinischen Versorgung, den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Fortführung des Schulbauprogramms nannte Birgit Heitland als wichtige Aufgaben der

Kreispolitik in der kommenden Wahlperiode.

CDU-Stadtverbandsvorsitzender Olaf Jünge erinnerte beim Neujahrsempfang an die Gründung der Lorsch CDU im November 1945 sowie die Anfangszeit ihrer politischen Arbeit. Bei der ersten Kommunalwahl nach dem Zweiten Weltkrieg im Januar 1946 erreichte die CDU 12 der 18 Gemeinderatsmandate. Im März 1946 wurde CDU-Gemeindevorsteher Georg Werner zum Bürgermeister gewählt. Werner hatte dieses Amt bis 1975 inne. Mit Ludwig Brunnengräber (1975-1993), Klaus Jäger (1993-2011) sowie Christian Schöning (seit 2011) folgten weitere Christdemokraten oder der CDU nahestehende Bürgermeister. Jünge dankte allen haupt- und ehrenamtlichen Mandats-trägern der CDU.

Ältestes Mitglied der Lorsch CDU ist Friedrich Diehl, der am 26. Januar seinen 94. Geburtstag feiern kann. Der langjährige Werkmeister in der Zigarrenbranche gehört seit 14.

Januar 1946 der CDU an. Friedrich Diehl konnte aus gesundheitlichen Gründen ebenso wenig am Empfang teilnehmen wie Klaus Jakob (65 Jahre Mitglied), Jakob Helmling (64 Jahre), Hans Dewald (64 Jahre), Erhard Tichy (58 Jahre) und Hans Jakob (50 Jahre). Ehrenstadtrat Alfred Jünge (58 Jahre Mitglied) und Peter Dorn (59 Jahre Mitglied) freuten sich beim Empfang über Ehrenurkunden, unterzeichnet von der CDU-Bundesvorsitzenden Angela Merkel.

„Wir haben in unserer aktiven Zeit gut zusammengearbeitet. Wir waren Freunde“, erinnerte Jünge (82) an das kommunalpolitische Wirken der CDU bis in die frühen 1990er Jahre. Es sei wichtig, die CDU zusammenzuhalten, gab Alfred Jünge dem aktuellen CDU-Vorstand unter dem Vorsitz seines Sohnes Olaf als väterliche Mahnung mit.

Für die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs sorgten die Pianistinnen Sabrina Schmitz und Janina Höfer.

Der Umgebung optisch angepasst

BEHINDERTENHILFE Rohbauarbeiten in Lorsch sollen Ende Februar/Anfang März beginnen



Westansicht: So soll die neue Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen am Gemoane Keppl in Lorsch aussehen. Die Zeichnung zeigt die Fassade von der Mannheimer Straße aus gesehen. Gegenüber befindet sich das Naherholungsgebiet Birkengarten.

GRAFIK: BEHINDERTENHILFE BERGSTRASSE

LORSCH (e). Ende Februar/Anfang März sollen die Rohbauarbeiten für die neue Wohnstätte der Behindertenhilfe Bergstraße am Gemoane Keppl in Lorsch beginnen.

und schafft zusätzlich zu den bereits bestehenden Wohnhäusern in Auerbach und Fürth ein neues Haus mit 18 Einzelzimmern.

16 Wohnplätze, zwei Kurzzeitplätze

Ein eigenes Zuhause zu haben ist für die meisten erwachsenen Menschen selbstverständlich – eine Normalität, die sich aber viele Menschen mit Behinderung nicht leisten können: Wohnraum ist knapp, und das selbstständige Leben erfordert zusätzliche Unterstützung.

Daher widmet sich die Behindertenhilfe Bergstraße (bbh) nun der dringenden Nachfrage an Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung in der Region: Durch den Bau eines neuen Wohnhauses in Lorsch reagiert die Behindertenhilfe auf den wachsenden Bedarf

Diese teilen sich auf in 16 neue Wohnplätze für Menschen mit Behinderung und zwei Kurzzeitplätze, heißt es in einer Pressemitteilung der Behindertenhilfe. Damit verbunden ist die schrittweise Auflösung der Doppelzimmer des Auerbacher Wohnbereichs – ein wichtiger Schritt zu mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit für Menschen mit Behinderung im Kreis Bergstraße.

Nachdem das Baugeplänverfahren abgeschlossen und der Bauantrag positiv beschieden ist, wird noch im Ja-

nuar mit den Erdarbeiten begonnen. Um sich der schönen Wohngegend in der Nähe des Birkengartens auch optisch anzupassen, werden drei einzelehausähnliche, aber untereinander verbundene, Gebäude mit kleinen Wohngemeinschaften und einer angegliederten Tagesbetreuung (beispielsweise für Senioren) entstehen. Letztere stellt einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Vernetzung im Sozialraum dar – ähnlich dem kürzlich eröffneten Café Bohne in der Lorsch Werkstatt. Nach der Frostperiode Ende Februar/März wird voraussichtlich mit dem Rohbau begonnen.

Die Gebäude werden komplett barrierefrei gestaltet, sodass auch Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen dort wohnen können. Durch die Mischung

von kleineren und größeren Wohnungen kann im neu entstehenden Wohnhaus auch ein Wohntraining für diejenigen ermöglicht werden, die beispielsweise im Rahmen des Betreuten Wohnens in naher Zukunft in eine eigene Wohnung einziehen möchten. Durch ein individuelles Training von ausgebildetem Fachpersonal können diesen Menschen Grundfähigkeiten des eigenständigen Wohnens Schritt für Schritt näher gebracht werden.

Die Schaffung der dringend benötigten Räumlichkeiten und deren Ausstattung hat die Behindertenhilfe auch zum Thema ihres aktuellen Spendenprojekts gemacht. Die Einrichtung freut sich über jede noch so kleine Unterstützung, heißt es abschließend in der Pressemitteilung der Behindertenhilfe Bergstraße.

Treffen der Trommelgruppe

BIBLIS (e). Die Trommelgruppe macht auf ihr Treffen am 15. Januar (Freitag) ab 19.30 Uhr im Probenraum des Gemeindezentrums Sankt Bartholomäus in Biblis aufmerksam.

Eine Anmeldung ist nötig, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein Kostenbeitrag von 15 Euro wird bei Teilnahme fällig. Auf Anfrage werden Leihtrommeln zur Verfügung gestellt. Anmeldung bei Leiterin Ingrid Morweiser-Sadik (info.sadik@gmx.net, Telefon 01 52-33 71 84 20) oder Gabi Lemmert (Telefon 062 45-67 52).

Qigong bei der TG Biblis

BIBLIS (e). Durchatmen und Abschalten: Die chinesische Bewegungskunst Qigong vereint meditative Übungen und Kampfsportelemente.

Wie Ende November nach dem erfolgreichen Testlauf angekündigt, startet zum Jahresbeginn der Qigong-Kurs der TG Biblis. Wen Kessel wird ab sofort jeden Dienstag die Teilnehmer begrüßen. Die erste Einheit wird heute (5.) um 11 Uhr veranstaltet. Treffpunkt ist die Jahnturnhalle. Mitmachen kann jeder. Alter und Geschlecht spielen bei dieser Art der Entspannung keine Rolle, heißt es abschließend.